

# Ostern: Erlösende Liebe!

In einigen Tagen, wird in Osteuropa, ein wiederholter spezieller Gruß zu hören sein, wenn man sich trifft: „Christus ist auferstanden“.

In Westeuropa grüßen wir mit „Frohe Ostern“, hier ist aber vielleicht die wahre Bedeutung des Grußes nicht komplett, in der bewussten Wahrheit.

Wir können nicht mit „Merry Christmas“ ohne Jesus Christus“ grüssen und auch „Frohe Ostern“ nicht ohne Ihn!

Ostern ist das wichtigste liturgische Fest für das Christentum. Emotional und unglücklicherweise wirtschaftlich, verdrängt von Weihnachten durch einige heidnische Traditionen, für mehr Attraktivität in der modernen Gesellschaft. Ostern repräsentiert drei fundamentale Momente der Christenheit:

die Passion, den Tod und die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Es stellt das Zentrum des liturgischen und theologischen Erbes der Christenheit dar.

Ostern ist der zentrale Punkt unseres Glaubens und der heilige Paulus stellt kategorisch fest: „ Wenn Christus nicht auferstanden wäre, wäre unser Glaube nutzlos“ (1.Kor 15,17)

Ostern offenbart uns die Liebe Gottes, die in das Leben der Menschen integriert ist und durch das „Ostern“ seines Sohnes gibt er uns das Vertrauen, die Hoffnung und das Bewusstsein auf Ihn und auf die eigene Kindschaft und Würde.

Er hat uns von der Sünde befreit, hat den dunklen Schleier der Geschichte durchdrungen und führt zu „einer hoffnungsvollen Zukunft“ (Gen 29,11)

## Ostern ist das Fest der Liebe!

Die Menschheit ist nicht gefangen im Zweifel, kennt keine Dunkelheit, im Leiden, wie im Tod. Denn sie wird durch Liebe angetrieben, manchmal auch geheimnisvoll. Sie geht über Schwierigkeiten und Qualen und erreicht das Licht in der Auferstehung Jesu Christi. Dies öffnet umfassend die Lebenstüren zur wahren Freude, zur Fülle und zu anhaltendem Glück.

Wir sind nicht allein, nicht verwaist und trotzdem erinnert uns der hl. Paulus:

*31 Was ergibt sich nun, wenn wir das alles bedenken? Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?*

*32 Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?*

*33 Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht.*

*34 Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.*

*35 Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?*

*36 In der Schrift steht: Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt; wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat.*

*37 Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat.*

*38 Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten*

*2*

*39 der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Röm 8,31-39)*

## Ostern ist der Höhepunkt dieser Liebe.



Hier ist die Pinardikapelle in Valdocco: Sie ist das Herz des Mutterhauses der Salesianischen Familie. Alles an diesem Ort, der liebevoll in unsere Geschichte eingegangen ist, dreht sich um Ostern.

Es ist klar: Wir sind bei jungen Menschen zu Hause.

Nach einer langen und enttäuschenden Pilgerreise durch Turin, wegen eines Platzes für seine Buben, erreicht Don Bosco genau zu Ostern 1846, diesen Ort. In der ersten Zeit, zelebriert er den Auferstandenen Christus mit seinen Kindern in dem „Schuppen“. Hier realisiert er die vollständige Wahrheit, entsprechend seinem Traum als Neunjähriger.

An einem glorreichen Ostertag (1. April 1934) wurde unser Gründer heiliggesprochen. Wir sehen in ihm einen Vater, der junge Menschen nicht vergisst und sie bekannt macht mit Hoffnung, Leben, Liebe. Diese Liebe gab Jesus für uns, besiegte den Tod durch Seine Auferstehung.

Jugendliche, wir müssen Jesus verkünden!

An jeden und alle, die herzlichsten Wünsche, dass wir wahre „Fröhliche Ostern“ leben mit der Gewissheit, dass Christus wahrhaft auferstanden ist, um offener Himmel und neue Erde zu sein.

Noemi Bertola (Weltkoordinatorin)  
und SEM (Weltsekretariat)